

Studentenparlament der JLU
Otto-Behagel-Str. 25 D
35394 Gießen
-per mail-
stupa@uni-giessen.de



**Christen
für Gießen**

www.christenfuergiessen.wordpress.com

Gießen, den 21.10.2023

Solidarität mit Israel

1. Die Mitglieder des StuPa stehen in voller Solidarität an der Seite Israels und verurteilen die feigen Terrorangriffe der islamistischen Hamas gegen Israel, bei denen über 1.400 Menschen, darunter viele Frauen und Kinder, ermordet wurden. Weitere hunderte Menschen wurden verschleppt. Nie zuvor in seiner 75-jährigen Geschichte war der Staat Israel einer solchen terroristischen Gewalt und Brutalität ausgesetzt. Dabei hat Israel wie jeder andere Staat dieser Welt ein selbstverständliches und verbürgtes Recht auf Selbstverteidigung. Durch ihre Übergriffe hat die Hamas nicht nur ein grauenvolles Massaker an der israelischen Bevölkerung angerichtet, sondern ist auch ursächlich verantwortlich für die ebenso zu bedauernden Opfer auf palästinensischer Seite, die sie bewusst als menschliche Schutzschilde missbraucht und deren Flucht aus den Gefahrenzonen sogar vorsätzlich verhindert.

2. Das StuPa der JLU verurteilt alle Formen antisemitischer Hetze und fordert, jede Verhöhnung der Opfer konsequent zu unterbinden. Hetze sowie verbale und tätliche Angriffe an der Universität, in der Öffentlichkeit oder in sozialen Medien sind mit rechtsstaatlichen Mitteln zu verfolgen. Auch die Verbreitung von Propagandamitteln von Terrororganisationen oder gar das Verbrennen von Israelflaggen sind an der JLU in keinem Fall zu dulden. Das StuPa unterstützt deshalb die Umsetzung einer Null-Toleranz-Strategie in hessischen Universitäten. Antisemitismus darf hier keinen Platz haben. Im Rahmen seiner Zuständigkeiten und Möglichkeiten wird auch das StuPa der JLU dazu beitragen, diesbezügliche Aufklärungsmaßnahmen zu stärken.

3. Das StuPa bekennt sich zur besonderen Verantwortung für den Schutz aller jüdischen Mitmenschen und jüdischen Einrichtungen, insbesondere in der Stadt Gießen und seiner Universität. Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind wichtige Teile unserer Gesellschaft. Es ist unerträglich, wenn jüdische Mitmenschen, besonders unsere Kommilitonen, Dozenten und Mitarbeiter der JLU aus Angst vor Repressalien und Gewalt ihre Religion nicht mehr öffentlich leben können. Mittlerweile berichten viele jüdische Gemeinden von Drohungen und Beleidigungen gegen Juden und jüdische Einrichtungen auch in Hessen.

4. Deshalb bekräftigen wir unsere Solidarität und Verantwortung für den Staat Israel und seine Menschen, die seit der Gründung des Staates Israel aus allen Teilen der Welt ins Heilige Land zurückgekehrt sind. Wir beten, dass Gott Frieden im Nahen Osten schenkt, und gedenken der unschuldigen Opfer auf beiden Seiten.